

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1911**

42 (1.11.1911) Amtliches Verkündungs-Blatt für den Amtsbezirk Sinsheim

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag  
und Samstag.  
Abonnements-Preis  
mit den Gratis-Beilagen  
Muskriertes Sonntagsblatt  
und dem  
Amtlich. Verkündigungsblatt  
durch die Post bezogen  
96 Pfennig  
am Posthalter abgeholt,  
durch den Briefträger und  
unsere Agenten  
frei ins Haus gebracht  
Mf. 1.20.

# Der Landbote

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Älteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:  
Die einseitige Garmondzeile  
oder deren Raum 15 Pfg.  
Reklamen 40 Pfg. (Beitrag)  
Schluß d. Anzeigenannahme  
für größere Anzeigen  
Tagz. zuvor 4 Uhr nachm.  
Bei schriftlichen Anfragen  
Freimarkte für Antwort  
beizufügen.  
Redaktionschluss  
8 Uhr vormittags.  
Telephon Nr. 11.

Nr. 129.

Donnerstag, den 2. November 1911.

72. Jahrgang.

## Die Reichstagswahlen.

Ungewöhnlich frühzeitig hat die Wahltagitation und haben die Wahlvorbereitungen begonnen für die Reichstagswahlen, deren Termin eben erst, und selbst das nur halbamtlich, bekanntgegeben worden ist. Sie sollen

Fälle dürfte man sich wohl mit einer Interpellation zu helfen suchen.

In den bevorstehenden Reichstagswahlen befinden sich die Konservativen und das Zentrum in der Defensive, während die Liberalen, von den Sozialdemokraten bis zu den Nationalliberalen, die Angreifer sind. Die den schwarz-blauen Block bildenden Parteien können nicht mit

Einladungen ergangen waren, und dem der Großherzog und die Großherzogin, der Prinz Max und die Prinzessin Max bis halb 11 Uhr anwohnten. Am gestrigen Sonntag vormittag nahmen die Großh. Herrschaften am Gottesdienst in der Christuskirche in Freiburg teil. Gegen 12 Uhr reisten Ihre Königlichen Hoheiten nach Badenweiler, wo höchstselben noch einige Zeit zu verweilen gedenken.

am, 31. Oktober. In Anwesenheit der se fand heute Nachmittag die feierliche neugegründeten Damenheims (ehemaliges at. Die hohe Frau beehrte verschiedene n mit ihrem Besuch.

gingen, 30. Okt. Der Kaiser trifft zu mehrtägigem Aufenthalt hier ein. je, 30. Okt. Wie verlautet, hat Herr d Landtagsabgeordneter Sängler die andidatur für die Erste Kammer als ndwirtschaftskammer anstelle des onomierats Frank angenommen. Die uerst Herrn Deconomierat Wittenberger fein angetragen worden, der aber ab-

Oktober. Zum Zwecke einer Luther- rage von 1 Million Mark, als Jubiläums- hrigen Jubiläum der Reformation im rd aus der Provinz Sachsen, aus der ormation ein Ruf an das evangelische eitet. Die Stiftung soll zur Bekämpfung eutschen in Oesterreich dienen.

utsche Hochschule für Frauen.

Okt. Die erste deutsche Hochschule urde gestern hier eingeweiht. Die 86 Dr. Henriette Goldschmidt, der das Zu- erten Einrichtung dieser Art in Deutsch- ist, hielt die Begrüßungsrede. Ober- ietrich überbrachte die Glückwünsche. Rektor Professor Dr. Lambrecht trat igkeit freier Hochschulen ein. Für das nder beginnende Semester, in dem viele ren Vorlesungen abhalten werden, über 500 Damen angemeldet.

fer und Detmold-Lippe.

Oktober. Der Kaiser hat an den ld von Lippe ein sehr freundlich ge- hreiben gerichtet, in welchem er ihm das dritte Bataillon des Infanterie- Btlow von Dennewitz, dessen Chef der äger der Ueberlieferung des ehemaligen "Lippe" bestimmt habe. (Die Nachricht nerung an die früher gespannten Be- den Höfen von Berlin und Detmold "ff", bemerkt die "Frankf. Ztg.")

behaupte ich noch einmal, was ich vorhin sind von jener Liebe noch nicht losge-

an die Stirn. nich einen Augenblick mein eigenes Ich sagten, ist noch so neu. Ich muß mit kommen."

re Zeitlang schweigend ihres Weges. oden dämpfte ihre Schritte. Ganz in ich ein Dorf. Zu ihrer Linken zog sich manntanzung hin und brachte einen in das Landschaftsbild. Zu Rechten che Gass. Und über allem eine heiße, rionne aus klarem Athet. teten der Hitze nicht. ich plötzlich tief auf.

ela — ich glaube wirklich, Sie kennen er wie ich. Wenn ich es überlege, so ist er jenes Weib, das mir in die Gegenwart irft, und schließlich in der Tat mein Ge- für sie hatte, was mich nicht zur Ruhe

ach meine Befürchtung wahr ist?" l so sein. Das Andenken an meine erste ie Erinnerung an die Leidenschaft nicht einst verband. Und die zehrt in mir wie unde. Und macht mich unwillkürlich un- nisch. Dabei habe ich aber deutlich das jene erste Leidenschaft mich unrein ge- nügt hätte. Und leide oft furchtbar, daß nicht los werde, daß sie wie mit un- in meine neue Ehe hineingreifen, die rein bleiben soll. Und dann weiter, Fräulein die Neigung meiner Frau sehe, die gleich spend, jugendlich erscheint, da komme

ich mir vor wie ein alter Mann, der mit den Jungen auf den Wiesen hüpfen und tanzen soll. Die richtige Empfün-

# Amtliches Verkündigungs-Blatt

für den Amtsbezirk Sinsheim.

Er scheint jeweils Mittwochs. Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder vom Verlag vierteljährlich Mf. —.96. Telephon Nr. 11.



Anzeigenpreis: Die Garmondzeile 30 Pfg. Druck und Verlag: Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei Sinsheim a. S.

Nr. 42

Mittwoch, den 1. November 1911.

4. Jahrgang

## Herbstkontrollversammlung 1911 im Amtsbezirk Sinsheim.

Es haben zu erscheinen: Sämtliche Reservisten, Dispositionsurlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die Kontrollversammlungen finden statt:

1. Mittwoch, den 8. November 1911, vormittags 10 Uhr in Waldangelloch, Saal des neuen Schulhauses für die Gemeinden: Waldangelloch, Michelsfeld und Eichtersheim.
2. Mittwoch, den 8. November 1911, vormittags 11.15 Uhr in Waldangelloch, Saal des neuen Schulhauses für die Gemeinden: Eichelbach, Weiser und Hilsbach.
3. Samstag, den 11. November 1911, vormittags 9.30 Uhr in Sinsheim, Turnhalle für die Gemeinden: Sinsheim, Rohrbach, Wadersbach, Dühren, Steinsfurt, Reihen, Hoffenheim, Zugenhausen und Daisbach.
4. Samstag, den 11. November 1911, nachmittags 1 Uhr in Grombach, Schloßhof (Maschinenhalle) für die Gemeinden: Grombach, Kirchart, Haffelbach, Bockschaf und Ehrstadt.
5. Montag, den 13. November 1911, vormittags 10.15 Uhr in Rappenaun, Saal des Salinehotels (Egly) für die Gemeinden: Rappenaun, Treschlingen, Obergimpfern, Siegelsbach und Babstadt.
6. Montag, den 13. November 1911, nachmittags 2.30 Uhr in Neckarbischofsheim, Saal des Gasthauses zur Krone für die Gemeinden: Neckarbischofsheim, Helmstadt, Hilsbach, Barga, Wollenberg, Epsenbach, Reichartshausen, Waibstadt, Reidenstein und Untergimpfern.

Die Mannschaften der Gemeinde Eichelbrunn haben bei der Kontrollversammlung in Neckesheim am 10. November 1911 zu erscheinen.

Diejenigen Mannschaften sämtlicher Waffengattungen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 in den aktiven Dienst eingetreten sind, haben bei den diesjährigen Herbstkontrollversammlungen ebenfalls zu erscheinen, da sie hierbei zur Landwehr 2. Aufgebots übergeführt werden.

Bei den Kontrollversammlungen werden Fußmessungen vorgenommen. Die Mannschaften werden darauf hingewiesen, daß sie mit reingewaschenen Füßen zu erscheinen haben.

Die Mannschaften erhält den Befehl, unter Mitbringung des Militärpasses und der Kriegsbeorderung 5 Minuten vor der festgesetzten Zeit auf dem Kontrollplatz zur Stelle zu sein. Schirme und Stöcke dürfen nicht auf den Kontrollplatz mitgebracht werden.

Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu. Versäumnisse oder das Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrollversammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Heidelberg, den 23. Oktober 1911.

Königliches Kommando des Landwehrbezirks Heidelberg.

Vorstehende Bekanntmachung des Königlichen Kommandos des Landwehrbezirks Heidelberg haben die Bürgermeisterämter und Stabhaltereien in ihren Gemeinden verkünden zu lassen

und ein Exemplar dieser Bekanntmachung an die Verkündigungs- tafel anzuschlagen.

Sinsheim, den 24. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

## Tagesordnung

für die am

Dienstag, den 7. November 1911, vormittags 1/2 10 Uhr stattfindende Bezirksratsitzung.

### A. Öffentliche Sitzung.

#### Verwaltungssachen:

1. Gesuch des Philipp Steuermald hier um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zu Ochsen hier.
  2. Festsetzung der Entschädigung für eine an Milzbrand umgestandene Kuh des Wilhelm Heiß in Barga.
  3. Die Betriebskrankenkasse der Firma Steinmeister und Wellensid in Michelsfeld betr.
  4. Einsprache gegen Erlassung eines Wirtshausverbots.
- ### B. Nichtöffentliche Sitzung.
5. Festsetzung der Sitzungstage des Bezirksrats für 1912.
  6. Ernennung der Sachverständigen zur Abschätzung der Flurschäden für 1912.
  7. Ernennung der Schärer der auf polizeiliche Anordnung getöteten oder an Milzbrand umgestandenen Tiere.
  8. Die Reichstagswahl betr.

Sinsheim, den 28. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

### Maul- und Klauenseuche betr.

Im Schlacht- und Viehhof in Mannheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Der Abtrieb unverdächtiger, neu eingetrossener Schlacht- tiere wird nur zum Zwecke der sofortigen Abschachtung vom Gr. Bezirksamt Mannheim gestattet.

Sinsheim, den 25. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

### Maul- und Klauenseuche betr.

Da im Schlacht- und Viehhof in Mannheim ein weiterer Fall von Maul- und Klauenseuche festgestellt wurde, wird gemäß § 56 des Viehseuchengesetzes der Schlacht- und Viehhof für die Dauer der Seuchengefahr d. i. bis die Seuche amtlich für erloschen erklärt wird, gegen den Antrieb der für die Seuche empfänglichen Tiere abgeperrt. Die Ausfuhr von Schlachtvieh, das nur mit der Ansteckung verdächtig erscheint, kann ausnahmsweise mit der Eisenbahn zur sofortigen Abschachtung nach solchen öffentlichen Schlachthöfen zugelassen werden, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, vorausgesetzt, daß die Polizeibehörde des Schlachtorts sich mit der Zuführung der Tiere vorher einverstanden erklärt hat.

Sinsheim, den 25. Oktober 1911.

Gr. Bezirksamt.

„Und wissen Sie die Rettung?“

„Und wenn ich mich noch so sehr bemühe, zu vergessen und ein neues Leben zu beizimmern.“

ich mir vor wie ein alter Mann, der mit den Jungen auf den Wiesen hüpfen und tanzen soll. Die richtige Empfün-

Eine guteingerichtete und gutgehende  
**Mahl- und Sägemühle**  
 nebst ca. 9 Morgen Güter ist sofort um den billigen Preis von Mark  
 22000 zu verkaufen. Näheres kostenfrei durch **Sigmund Grün-**  
**stein**, Immobilien, in **Verlchingen a. S.**, Telefon 11.



**Genau wie diese Palm**  
 ist der Konsum  
**Palmin** (Pflanzenfett) und  
**Butter-Margarine** in den leg  
 stiegen. Diese Tatsache ist der  
 daß unsere Produkte einem  
 entsprechen. Es wird  
 Haushalt mehr geber  
 Palmona nicht zu find  
 daher veräumen, ein  
 machen. H. S.

**Trauerbriefe** die G  
 si

**Freiwilliges**  
**Zeugni**

Für den von mir von der Bäck  
 burken bezogenen Patent-Bäckofen kan  
 vollste Zufriedenheit auszusprechen. Je  
 bei eventuellem Bedarf bei meinen Freu  
 durch vorzügliche Leistung sonderu ne  
 Brennmaterials, aufs beste empfehlen.  
 Siegelbach, den 16. Juli 1

**Zeugni**

Für den von Ihnen bezogenen A  
 vollste Zufriedenheit aus. Er zeichnet  
 und geringen Bedarf an Brennmaterial  
 jedem aufs beste empfehlen.  
 Siegelbach, den 16. Juli 1

Bei Bedarf wende man sich an  
**wanger, Osterburken** (Baden).

**Briefbogen für gesch**  
**privaten Bedarf**  
**Briefkarten, geschm**  
**führung auf feinen**

**Gottlieb**

**Allerheiligen.**

Kränze in großer Auswahl  
 blühende Winteraster usw.  
**U. Kaufmann**  
 Handlungsgärtner.

**Zugelaufen**

ein Rotweiler (Rüd) und ist gegen  
 Futtergeld bei mir abzuholen.  
**Adolf Weller**, H. Imstadt.

**Zu verkaufen**

auf **Samstag, 4. November**  
**vormittags 10 Uhr**  
**2 einspänner Wagen**  
**1 Häckselmaschine.**  
**Anna Fischer Wtw.**

**Düngt Wiesen und Weiden**

mit  
**Thomasmehl**

**Bestes** **Hohe**  
**Futter** **Erträge**



Kein Landwirt sollte die jetzige günstige Gelegenheit zur Vorrats-  
 düngung versäumen, umso mehr, als durch die bahnsseitig gewährte be-  
 trächtliche **Notstands-Frachtermässigung** die Düngung wesentlich ver-  
 billigt wird.

Der Stern auf Sack und Plombe bietet sichere Gewähr für reine  
 unverfälschte Ware.

**= Vor minderwertiger Ware wird gewarnt. =**  
**Thomasphosphatfabriken**

Die Maul- und Klauenseuche in Sandhausen betr.  
 Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Sand-  
 hausen Amt Heidelberg wurde durch Gr. Bezirksamt Wiesloch  
 unterm 24. ds. Mts. auf Grund des § 61 der V.D. vom  
 19. Dezember 1895 für die Gemeinde Walldorf angeordnet,  
 daß aus dieser Gemeinde Vieh (Kindvieh, Schafe, Schweine,  
 Ziegen) während der Dauer der Seuche nur auf Grund eines  
 tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchensfreiheit der betr.  
 Tiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse aus-  
 gestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen in seuchen-  
 freiem Zustande in der Gemarung sich befinden, in welcher  
 ihre Untersuchung erfolgt.

Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweine-  
 markt verbracht werden, sowie für Vieh, welches zum Zwecke  
 alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleisch-  
 beschauer das Zeugnis ausstellen.

Das Zeugnis des Fleischbeschauers verliert seine  
 Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgen-  
 den Tages. Die nötigen tierärztlichen Gesundheitszeugnisse  
 werden auf rechtzeitige Anmeldung hin, welche beim Bürger-  
 meisteramt zu erfolgen hat, jeweils nur **Mittwochs** ausgestellt.  
 Sinsheim, den 27. Oktober 1911.

**Gr. Bezirksamt.**

Die Maul- und Klauenseuche im Schlachthof  
 in Heidelberg betr.

Im Schlachthof in Heidelberg ist die Maul- und Klauen-  
 seuche erloschen.  
 Sinsheim, den 29. Oktober 1911.

**Gr. Bezirksamt.**

In Heilbronn ist im Gehöft des Adols Volz an der  
 Weislingersteige die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.  
 Sinsheim, den 30. Oktober 1911.

**Gr. Bezirksamt.**

Die Herbstübungen des XIV. Armeekorps betr.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß das Kgl.  
 Generalkommando des 14. Armeekorps Gr. Ministerium  
 des Innern mitgeteilt hat, daß die Truppen des Armeekorps  
 während der diesjährigen Herbstübungen in den Quartieren von  
 der Bevölkerung überall sehr gut aufgenommen worden sind.  
 Das Generalkommando hat gleichzeitig gebeten, den Gemeinden  
 und den mit der Bearbeitung der Einquartierung befaßten  
 Behörden seinen Dank zu übermitteln.  
 Sinsheim, den 28. Oktober 1911.

**Gr. Bezirksamt.**

Schweineseuche betr.

In der Gemeinde Neidenstein ist die Schweineseuche  
 ausgebrochen.  
 Sinsheim, den 28. Oktober 1911.

**Gr. Bezirksamt.**

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Sins-**  
**heim** belegenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am:  
**Samstag, den 16. Dezember 1911, vorm. 9 1/2 Uhr**  
 durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen ver-  
 steigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1911 in das  
 Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie  
 der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, ins-  
 besondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit  
 der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-  
 buch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungster-  
 mine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten

anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft  
 zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten  
 Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Ver-  
 steigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den  
 übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes  
 Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zu-  
 schlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-  
 fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Ver-  
 steigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke.

a) Grundbuch Sinsheim Band 1 Heft 11.

Lgb. Nr. 96: 5,82 ar Hofraite und Hausgarten im  
 Ortsseter an der Kirchgasse. Auf der Hofraite steht ein ein-  
 stöckiges Wohnhaus. Schätzung: 4200 Mk.

b) Grundbuch Sinsheim Band 47 Heft 36.

Lgb. Nr. 96a: 0,72 ar Hofraite im Ortsseter an der Kirch-  
 gasse. Auf der Hofraite stehen: ein zweistöckiges Wohnhaus  
 mit 3 Balkenkellern mit 2 Schweinefäßen mit Hühnerhaus  
 einstückig. Schätzung: 1800 Mk.

Die Grundstücke sind unbelastet abgesehät.

Sie bildeten zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-  
 vermerkes ein einheitliches Grundstück Lgb. Nr. 96, auf **Otto**  
**Stahl**, Schreiner in Sinsheim eingetragen. Nach erfolgter  
 Teilung ist jetzt Lgb. Nr. 96 auf Schreiner **Otto Stahl** in  
 Sinsheim und Lgb. Nr. 96a auf das Gesamtgut der Er-  
 rungenschaftsgemeinschaft zwischen Karl Zell, Schneider in  
 Sinsheim und dessen Ehefrau Katharina geb. Köhler im  
 Grundbuch hier eingetragen.

Sinsheim, den 24. Oktober 1911.

**Gr. Notariat I als Vollstreckungsgericht.**

**Bekanntmachung.**

Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lagerbuchs  
 der Gemarungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in  
 den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und  
 zwar für

1. **Bockstift** auf **Dienstag, den 7. Nov. 1911, nachm. 3 1/2 Uhr**
2. **Waldangeloch** auf **Donnerstag, 9. Nov. 1911, vorm. 8 1/2 Uhr**
3. **Wichelshof** auf **Freitag, den 10. Nov. 1911, vorm. 8 1/2 Uhr**
4. **Schelsbach** auf **Dienstag, den 14. Nov. 1911, " " "**
5. **Geichtersheim** auf **Mittwoch, 15. Nov. 1911, " " "**
6. **Hilsbach** auf **Freitag, den 17. Nov. 1911, " " "**
7. **Weiler** auf **Dienstag, den 21. Nov. 1911, " " "**
8. **Sinsheim** auf **Mittwoch den 22. Nov. 1911, " " "**

Die Grundeigentümer werden hievon in Kenntnis gesetzt.  
 Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt ein-  
 getretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Ver-  
 änderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor  
 der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen  
 des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die  
 Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert und  
 Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden hiermit aufgefordert, die  
 aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur  
 Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, ins-  
 besondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden  
 und die Meßbriefe (Handrisse und Meßurkunden) über  
 Änderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt  
 dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungs-  
 beamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen  
 auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von  
 Meßurkunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen  
 und Wiederherstellung schadhafter oder abhandengekommener  
 Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegengenommen.

Sinsheim, den 26. Oktober 1911.

**Der Gr. Bezirksamte: J. V.: W. Ammann.**